

Umweltbericht GS EDI 2006

1. Einführung

RUMBA wurde im GS EDI bereits im Jahr 2001 eingeführt. Verschiedene Anstrengungen haben partiell zu umweltrelevanten Verbesserungen geführt. Ins Gewicht fallen nach wie vor der viel zu hohe Stromverbrauch sowie der Bereich Papier und Entsorgung. Hier sind die Sparanstrengungen

gezielt zu verstärken, zumal noch Verbesserungspotential vorhanden ist.

Der Generalsekretär
Pascal Strupler

2. Das GS EDI und seine Umweltauswirkungen

2.1 GS EDI

Das GS EDI ist die Schaltstelle zwischen den Ämtern des Departements und des Departementvorstehers. Es nimmt Koordinations-, Planungs- sowie Kontrollaufgaben wahr. Die Rechtsabteilung ist zusätzlich mit der Beaufsichtigung von über 2'600 gemeinnützigen nationalen und internationalen Stiftungen beauftragt.

Dem GS angegliedert sind zudem die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus und die Fachstelle für Rassismusbekämpfung sowie das Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Einige Räumlichkeiten an der Inselgasse 1 werden durch den Schweizerischen Wissenschafts- und

Technologierat (SWTR) und das Bundesamt für Statistik genutzt.

2.2 Umweltauswirkungen

Einfluss auf die Umwelt haben insbesondere die Büroraumnutzung, der Energieverbrauch, die Arbeitsmittel sowie die Dienstreisen.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Nachdem einzelne technische Verbesserungen bei unserem Altbau und den Geräten ausgeschöpft wurden, steht ein sparsamerer Umgang mit den Ressourcen im Vordergrund. Die Sparanstrengungen sollen konsequent weitergeführt werden. Massgebende Verbesserungen im Infrastrukturbereich sind aber erst nach der Sanierung des Gebäudes (ab 2010) zu erwarten.

3. Unsere Umweltziele 2006

Für das Jahr 2006 setzten wir uns folgende Ziele:

- Da der Stromverbrauch bei uns am meisten Umweltbelastungspunkte verursacht, muss in erster Linie hier angesetzt werden. Angestrebt wird eine Senkung um ca. 5 %.
- Bei den Bereichen Papier und Entsorgung sollen die UBP zumindest gehalten werden.

Zielerreichung

Stromverbrauch: Das angestrebte Ziel konnte bei weitem nicht erreicht werden.
Papier und Entsorgung: Der Papierverbrauch konnte nochmals um nahezu 10% verringert werden. Die Abfallmenge dagegen stieg auf einen neuen Höchststand.

Fazit: Die Umweltziele 2006 wurden deutlich verfehlt.

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach Aussen

Das GS EDI erbringt auch Leistungen gegen Aussen:

4.1 Leistungsbereich Eidg. Kommission gegen Rassismus

Die Eidg. Kommission gegen Rassismus hat 2006 folgende Publikationen drucken lassen:

- Mehrheit und muslimische Minderheit in der Schweiz; Stellungnahme der EKR zur aktuellen Entwicklung /Integrale Fassung in d/f und Kurzbericht in d/f/i/e
- TANGRAM Nr. 18 , Periodikum A

4.2 Leistungsbereich Fachstelle für Rassismusbekämpfung

Die Fachstelle für Rassismusbekämpfung hat 2006 folgende Publikationen drucken lassen:

- Informations-Postkarte FRB
- Flyer und Postkarten für die ER-Jugendkampagne „alle anders - alle gleich“
- DOMINO 9 / August 2006
- DOMINO 10 / Januar 2007

4.3 Büro Gleichstellung Menschen mit Behinderungen

Das Büro Gleichstellung Menschen mit Behinderungen hat 2006 folgende Publikationen drucken lassen:

- Faltblatt "Das EBGB: Auftrag, Tätigkeit, Angebot"
- Dokumentationsmappe für diverse Unterlagen

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

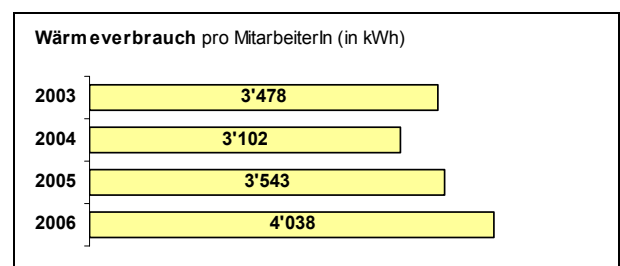
5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Per 1. Januar 2006 waren im GS total 62 Personen (inkl. Lernende, Praktikanten, und EBGB) beschäftigt. Die Mitarbeiter werden in verschiedener Form für das Thema Umwelt sensibilisiert (z.B.

Verteilung der Merkblätter). Hinzu kommen Umwelt-Tipps an Anschlagbrettern im Gebäude. Die getroffenen Massnahmen sind offenbar ungenügend und müssen verbessert werden.

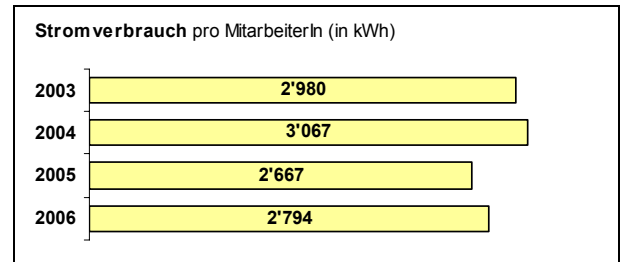
5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) stieg nochmals deutlich an und liegt über dem Niveau von 2003. In diesem Bereich sind weitere zusätzliche Sensibilisierungsmassnahmen des Personals erforderlich. Zu beachten ist, dass die schlechte Gebäudeisolation einen deutlichen Einfluss auf den Verbrauch hat. Dies kann erst mit einer Sanierung des Gebäudes korrigiert werden (ab 2010).



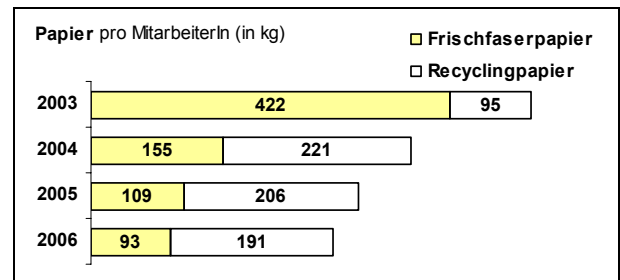
5.3 Stromverbrauch

Trotz den bereits in den Vorjahren realisierten Stromsparmassnahmen, wie zum Beispiel die Umrüstung auf energiesparende PC und Bildschirme (2006) sowie Bewegungsmelder zur Reduktion des Stromverbrauchs (2004), hat der Konsum im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen. Offensichtlich werden die Geräte und das Licht weniger abgeschaltet.



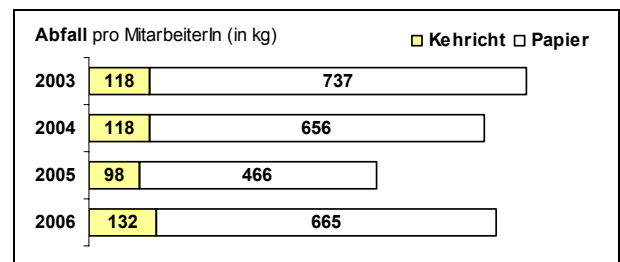
5.4 Papierverbrauch

Dem Ziel zur generellen Reduktion des Papierverbrauchs wurde weiterhin gute Beachtung geschenkt. Es konnte erneut eine Einsparung von fast 10% erzielt werden. Es wurden deutlich weniger Kopien erstellt und wiederum vermehrt Unterlagen in Zirkulation gebracht. Erfreulich ist insbesondere der Rückgang des Verbrauchs von Frischfaserpapier um ca 15%.



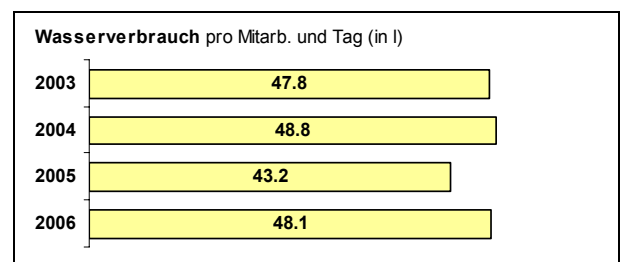
5.5 Abfälle

Die Kehrlichtmenge ist auf einen neuen Rekordstand angestiegen. Die Abfallmenge ist sowohl beim Kehrlicht wie auch beim Papier nach wie vor viel zu hoch. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Abfälle um etwa 40% zu (Kehrlicht: +36%, Papier: +43%). Der Papierabfall hängt auch mit der Geschäftslast zusammen und kann deshalb immer wieder variieren. Die Gründe der markanten Zunahmen der gesamten Abfallmengen konnten aber nicht herausgefunden werden.



5.6 Wasser und Abwasser

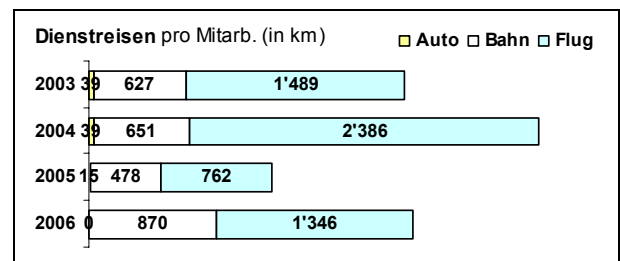
Das Ziel der Stabilisierung des Wasserverbrauchs auf dem Niveau des Vorjahres konnte nicht erreicht werden. Im Vergleich zum Referenzjahr 03 ist der Verbrauch nahezu unverändert geblieben. Einzig im Jahr 05 lag der Verbrauch klar tiefer.



5.7 Dienstreisen

Die Anzahl der Dienstreisen ist 2006 wieder angestiegen und befindet sich auf dem Niveau 2003.

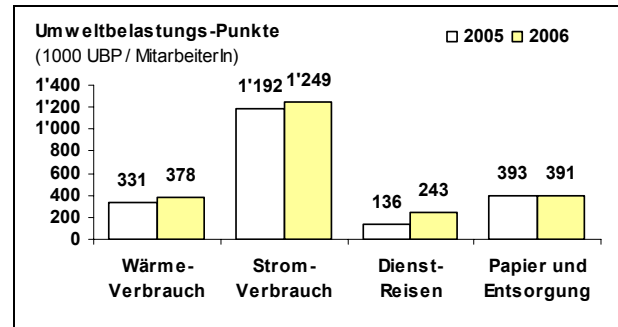
In Bereich Dienstreisen muss mit deutlichen Schwankungen von Jahr zu Jahr gerechnet werden. Der Anteil der Dienstreisen mit dem Auto ist marginal. Eine grosse Anzahl der Dienstreisen betreffen die pers. Mitarbeiter des Departementsvorstehers. Das restliche Personal reist eher wenig.



5.8 Umweltbelastungs-Punkte

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss „Schriftenreihe Umwelt Nr. 297“ des BUWAL.

Die Werte liegen über das Ganze gesehen leicht über dem Vorjahresniveau. Bei den Dienstreisen ist ein Anstieg zu verzeichnen. Der Bereich Papier und Entsorgung blieb in etwa unverändert. Demgegenüber ist der Wärme- und Stromverbrauch nochmals etwas angestiegen.



6. Unsere Umweltziele 2007

Für das Jahr 2007 setzen wir uns folgende Ziele:

- Da der Wärme- und Stromverbrauch bei uns am meisten Umweltbelastungspunkte verursacht, müssen hier Reduktionen realisiert werden.
Massnahmen: Einsatz von „Schaltmäusen“ zur Steuerung von Steckerleisten (RUMBA-Vorgabe), Information der Mitarbeitenden über energiebewusstes und stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz.
- Bei dem Abfall ist eine deutliche Reduktion der Mengen notwendig. Hier soll mindestens das Niveau von 2005 wieder erreicht werden.
Massnahmen: Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen des Personals.
- Der Papierverbrauch soll zumindest stabilisiert werden.
Massnahmen: Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen des Personals. Reduktion des Druckoutputs auf das Notwendigste (z.B. keine Emails „nur“ zum Lesen ausdrucken; anstelle vom Erstellen von Kopien vermehrt Exemplare von Dokumenten zirkulieren lassen).

Allgemeine Massnahme: Vermehrte Kontrollen der Vorgesetzten über die Einhaltung der oben erwähnten Massnahmen.

7. Organisation des Umweltmanagements

Dem im GS EDI gut abgestützten Umweltteam kommen folgende Aufgaben zu:

- Erfassen der Umweltkennzahlen (Energie-Materialverbrauch usw.)
- Umweltziele und Umweltmassnahmen vorschlagen
- Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen
- Spezielle Umweltfragen abklären
- Jährliche Umweltberichterstattung

Die Mitglieder des Umweltteams

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| - Bruno Ferrari-Visca | stv. GS |
| - Colette Leuenberger | Info-Dienst |
| - Walter Lehmann | Dep. Controller
(Leiter) |
| - Daniel Küng | Geschäftsplanung |
| - Enrico Portmann | Weibel |

Ansprechperson im BBL:

- | | |
|------------------|--------------|
| - Andres Zwahlen | Leiter DLZ 2 |
|------------------|--------------|

Dokumente zum Umweltmanagement im GS EDI	
--	--

- Umweltbericht GS EDI 2005	18.09.2006
- Umweltbericht GS EDI 2004	19.04.2005
- Umweltbericht GS EDI 2003	22.03.2004
- Umweltbericht GS EDI 2002	14.04.2003
- Umweltbericht GS EDI 2001	06.03.2002
- Umweltleitbild GS EDI	25.06.2001
- Umweltziele 2001	25.06.2001
- Unterlagen Umwelt-Workshops	März 2001
- Vorschläge aus den Umwelt-Workshops	Juli 2001
- Gebäudeanalyse	02.11.2001

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Walter Lehmann, Departementscontroller, Inselgasse 1, 3003 Bern

e-mail walter.lehmann@gs-edi.admin.ch / Tel. 031 324 02 65